

Medienmitteilung vom 7. Oktober 2024

Der Steuerfuss steigt auf 111 %

Das Budget 2025 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 442'000.00 vor. Der Steuerfuss wird gemäss der langjährigen Planung von 109 % auf 111 % erhöht, denn es müssen Schulden zurückgezahlt werden. Für den Neubau des Reservoirs Reitenbach bewilligt der Gemeinderat einen Kredit von CHF 2'270'000.00, exkl. MwSt., als gebundene Ausgabe.

Das Budget 2025 weist bei einem Aufwand von CHF 57'418'500 und einem Ertrag von CHF 56'976'500.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 442'000.00 aus. Im nächsten Jahr wird ein Ressourcenzuschuss von CHF 3'905'000.00 budgetiert. Dieser liegt gegenüber dem Budget des laufenden Jahres um CHF 1'773'000.00 tiefer. Der Selbstfinanzierungsgrad wird gemäss Planung im Jahr 2024 18 % betragen und im Durchschnitt in den kommenden Jahren bei 64 % liegen. In der Finanzplanperiode sind Investitionen von rund CHF 31.6 Mio. geplant. Das Nettovermögen sinkt im Rahmen der Prognosegenauigkeit auf minus CHF 15.0 Mio. Nach vielen Jahrzehnten mit einem Bankvermögen ist der Gemeindehaushalt im vorhergesehenen Rahmen wegen der hohen Investitionen in die Infrastruktur in die Verschuldung geraten. Bereits in den vorhergehenden Jahren und im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Mehrzweckdoppeltturnhalle wurde mehrfach kommuniziert, dass der Steuerfuss angepasst werden muss. Dies geschah in einem ersten Schritt von 2 % auf das Jahr 2023 und wird in einem zweiten Schritt gemäss Planung um weitere 2 % auf 111 % auf das Jahr 2025 beantragt. Trotz dieser Erhöhung wird für das Jahr 2025 mit einem Aufwandüberschuss gerechnet. Dies zeigt, dass eine Anpassung unumgänglich ist. In den letzten Jahren hat der Gemeinderat 2 Sparpakete geschnürt. Die im letzten Finanzplan noch enthaltene Steuerfusserhöhung auf 113 % konnte so verhindert werden. Gleichwohl werden viele Sparanstrengungen wieder zunichte gemacht, weil die Kosten im Asylbereich und in der Pflege überproportional steigen. Fehraltorf bietet einen attraktiven Wohn- und Arbeitsplatzstandort. Die Infrastruktur ist gut unterhalten und dient der Bevölkerung für verschiedene Zwecke. Der Steuerfuss liegt auch mit 111 % noch im Mittelfeld. In den nächsten Jahren ist es wichtig, dass Gewinne erzielt werden. Nur so können neue Investitionen finanziert und die Schulden zurückgezahlt werden. Die Werke der Gemeinde (Wasser, Abwasser, Abfall und EW) sind solide aufgestellt. Auch hier wurden und werden die Investitionen zukunftsweisend getätigt und die Verbesserung der Wasserversorgungssicherheit ist eingeleitet worden. Der Gemeinderat verabschiedet das Budget zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung.

Neubau Reservoir Reitenbach

Die ersten Anlageteile des Reservoirs Reitenbach, die heute teilweise noch in Betrieb sind, wurden 1894 erstellt. In den Jahren 1960 und 1984 erfolgten relevante Sanierungen und Erweiterungen der Anlage. Das Reservoir Reitenbach weist ein Brauchwasservolumen von 1'500 m³ auf. Es ist keine Löschwasserreserve ausgeschieden. Die Anlage besteht aus mehreren Gebäudeteilen verschiedener Generationen. Die älteren Wasserkammern und ein Teil des Schieberhauses wurden vor 130 Jahren erbaut. Die grosse Wasserkammer und ein unterirdischer

Schieberhausanbau wurden 1984 als letzte grössere Erweiterungen erstellt. Die Installationen im älteren Anlageteil entsprechen nicht mehr den geltenden Vorgaben und Richtlinien. Das Becken für den Quelleinlauf und die Reservoirzustiege sind nicht luftdicht ausgeführt. Die Betonstruktur hat die Lebenserwartung erreicht, was sich durch Wassereintritte in der Decke zeigt. Der neuere Anlagenteil ist in bautechnischer Hinsicht in einem zeitgemässen Zustand. Jedoch bestehen betriebliche Defizite aufgrund der ungleichen Wasserspiegellage und der unterschiedlichen Nutzhöhe gegenüber dem Gegenreservoir Halden. Die Wasserversorgung in Fehraltorf ist in die zwei Druckzonen Dorfzone und Hochzone gegliedert. Rund 80 % des Wassers werden in der Dorfzone umgesetzt, der mittlere Tagesbedarf dieser Zone beträgt gemäss der aktuellen Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) im Planjahr 2050 rund 2'100 m³ pro Tag. Das Bauprojekt sieht vor, dass der bestehende Standort beibehalten wird. Die Zufahrt ist ganzjährig gewährleistet und sämtliche Werkleitungen sind in der näheren Umgebung vorhanden. Ein alternativer Standort wurde im Rahmen des Vorprojektes geprüft und aufgrund der nicht gegebenen Wirtschaftlichkeit verworfen. Der geplante Ersatzneubau des Reservoirs Reitenbach beinhaltet den Neubau von zwei Wasserkammern. Während der Bauarbeiten ist das Reservoir komplett ausser Betrieb und die Dorfzone Fehraltorf wird vom Reservoir Halden versorgt. Damit während der Bauarbeiten jederzeit Wasser an die Wasserversorgungsgenossenschaft Rumlikon abgegeben werden kann, muss vor Beginn der Rückbauarbeiten ein provisorisches Pumpwerk erstellt werden. Der Gemeinderat stimmt dem Neubauprojekt des Reservoirs Reitenbach des Ingenieurbüros Frei + Krauer AG, Rapperswil, mit gesamten Aufwendungen von CHF 2'270'000.00, exkl. MwSt., als gebundene Ausgabe zu.

Der neue Imagefilm der Gemeinde Fehraltorf ist online

Lebensfroh, bodenständig und authentisch: So präsentiert sich die Gemeinde Fehraltorf in ihrem neuen Imagefilm. Das dreiminütige Video gewährt einen kurzweiligen Einblick in die Vielfalt des Gemeindelebens. Eine virtuelle Ortsbesichtigung, begleitet und kommentiert von Fehraltorferinnen und Fehraltorfern. Die Produktion des neuen Imagefilms war ein Projekt der Lernenden der Gemeindeverwaltung Fehraltorf und wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Videoagentur umgesetzt. Der Imagefilm ist auf der Gemeindeformel www.fehraltorf.ch aufgeschaltet. Schauen Sie rein und erleben Sie Fehraltorf pur.

Bedarfsabklärungsstelle durch Gemeinde Pfäffikon

Damit ältere Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen möglichst lange selbstbestimmt bleiben und in ihrem gewohnten Umfeld wohnen können, hat der Regierungsrat des Kantons Zürich durch eine Verordnungsanpassung der Zusatzleistungen zur AHV eine Grundlage für eine ausgebaute Betreuungsfinanzierung geschaffen. Die neue Zusatzleistungsverordnung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Die Bearbeitung der Zusatzleistungen zur AHV und IV ist an die Gemeinde Pfäffikon ausgelagert. Diese erweitert ihre Aufgaben durch die Einrichtung der neuen Bedarfsabklärungsstelle. Diese Stelle sorgt ab dem 1. Januar 2025 dafür, dass Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen im AHV-Rententalter möglichst lange selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben können. Mit einem Anschlussvertrag beteiligt sich die Gemeinde an dieser neuen Bedarfsabklärungsstelle. Die jährlichen Kosten für die Gemeinde Fehraltorf betragen anteilmässig CHF 20'500.00. Ein längerer Verbleib von AHV-Bezügerinnen und -Bezügern in ihrem Zuhause ist nicht nur im Sinne der Betroffenen, sondern auch im

wirtschaftlichen Interesse der Gemeinde. Aufgrund des konstant gebliebenen Anteils der Krankenkassen an den Pflegekosten trägt die Gemeinde die gesamte Kostensteigerung, was zu einer überproportionalen Belastung führt. Durch die neue Bedarfsabklärungsstelle erhofft sich die Gemeinde eine nachhaltige Entlastung in diesem Bereich.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen unter Bedingungen und Auflagen an:

- Bachofner Stefan, Buchhalde 1, 8320 Fehraltorf; Abbruch Stall Vers.-Nr. 321, Anbau Mutterkuhstall und Neubau Ökonomiegebäude, bestehend aus Fressachse, Stall sowie Lagerfläche, Grundstück Kat.-Nr. 4114, Buchhalde.
- Hembd Andreas, Weidstrasse 42, 8320 Fehraltorf; Erstellen von zwei Dachlukarnen, Weidstrasse 42.
- Oroshi Kristjan, Russikerstrasse 67, 8320 Fehraltorf; Um- und Anbau bestehendes Einfamilienhaus, Russikerstrasse 67.

Zudem hat der Gemeinderat

- die Revisionsberichte Geldverkehr und Steuern der Revipro AG, Thalwil, genehmigt. Die Berichte zeigen, dass diese Bereiche einwandfrei geführt werden.
- einen Dienstleistungsvertrag während der Pilotphase für die "Anlaufstelle für das Alter" per 1. November 2024 abgeschlossen.
- davon Kenntnis genommen, dass Leana Gübeli ihre Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung im Sommer 2025 beginnen wird.
- von der Anstellung von Arlind Latifi als Asylkoordinator per 1. Oktober 2024 Kenntnis genommen.
- von der Geschwindigkeitskontrolle der Kantonspolizei Zürich vom 2. August 2024, 06.03 bis 08.28 Uhr, an der Rumlikerstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h, Anzahl Fahrzeuge: 594, Anzahl Übertretungen: 8, gemessene Höchstgeschwindigkeit: 60 km/h!).

7. Oktober 2024

Präsidiales

Marcel Wehrli
Gemeindeschreiber